

Real Rate

Finanzstärkeanalyse

InterRisk Leben

10/2015



Wesentliche Ergebnisse

- Der faire Unternehmenswert beträgt 86 Mio. Euro.
- Die ökonomische Eigenkapitalquote beträgt 21,23%.
- Die Gesellschaft liegt damit auf Platz 4 von 8 deutschen Risikoversicherern.
- Größte Stärke: Risiko- und Übriges Ergebnis
- Größte Schwäche: Zahlungen Versicherungsfälle

Inhaltsverzeichnis

- 1 Analyse der Finanzstärke
- 2 HGB-Bilanz
- 3 Marktwert-Bilanz
- 4 Ökonomisches Eigenkapital
- 5 Puffer
- 6 Sicherheitsmittel
- 7 Die Stärken und Schwächen
- 8 Ursachenanalyse
- 9 Marktvergleich
- 10 Zusammenfassung
- 11 Anhang: Die Daten

1 Analyse der Finanzstärke

In diesem Bericht wird die Finanzstärke der InterRisk Leben untersucht. Hierzu wird die handelsrechtliche Bilanz der InterRisk Leben des Jahres 2014 zu einer Marktwertbilanz umbewertet. So erhält man eine faire ökonomische Sicht auf die Gesellschaft. Wir bestimmen den fairen Unternehmenswert in Form des ökonomischen Eigenkapitals. Diese Größe beantwortet die für deutsche Risikoversicherer schwierige Frage nach dem Unternehmenswert. Neben dem absoluten Unternehmenswert bestimmen wir die relative Finanzstärke. Hierzu setzen wir das ökonomische Eigenkapital in Relation zur Bilanzsumme. Dies ist die ökonomische Eigenkapitalquote. Diese Kennziffer ist relevant für Investoren. Schließlich bestimmen wir auch die gesamten Sicherheitsmittel. Diese umfassen neben dem ökonomischen Eigenkapital auch die Überschussbeteiligung für den Kunden. Diese Größe ist insbesondere relevant für den Vertrieb, die Makler und die Kunden.

Zur Analyse verwenden wir das RealRate-Bewertungsmodell für deutsche Risikoversicherer. Dies berücksichtigt die Besonderheit des deutschen Geschäftsmodells mit seinen langfristigen Garantien und der Überschussbeteiligung, sowie die handelsrechtliche Bilanzierung. Wir verwenden eine konsistente Abbildung des ganzen Versicherers mit den wichtigsten ökonomischen Wirkungszusammenhängen.

Es werden ausschließlich öffentlich verfügbare Daten verwendet. Die Datenquellen sind die Bilanz, die Gewinn-und-Verlustrechnung, die Anhangsangaben des veröffentlichten Geschäftsberichts, sowie der Solvency and Financial Condition Report, SFCR. Dies stellt die Vergleichbarkeit zu allen anderen, ebenfalls untersuchten, deutschen Risikoversicherern sicher. Zudem erfolgt auf dieser Basis eine Stärken- und Schwächen-Analyse im Vergleich zum Markt. Die relativen Stärken und Schwächen und ihre Ursachen werden dargestellt.

2 HGB-Bilanz

Die im Geschäftsbericht veröffentlichte handelsrechtliche Bilanz wird vereinfacht zusammen gefasst. Das handelsrechtliche Eigenkapital beträgt 23,52 Mio. Euro.

Aktiva	in Mio. Euro	Passiva	in Mio. Euro
Kapitalanlagen	356,56	HGB-Eigenkapital	23,52
Fondsgebundene LV	12,17	verfügbare RfB	21,47
Sonst. Aktiva	34,54	Deckungsrückstellung	297,44
		Fondsgebundene LV	12,17
		Sonst. Passiva	48,67
Aktiva	403,27	Passiva	403,27

3 Marktwert-Bilanz

Die ökonomische Marktwert-Bilanz ergibt sich aus der Umbewertung der HGB-Bilanz. Dabei spielt die Zinsumbewertung eine Rolle. Der mittlere tarifliche Rechnungszins des Bestands, also vor Zinszusatzreserve, beträgt ca. 3,42%. Dieser wird mittels der Passivduration von ca. 8,9 auf den nachhaltigen Zins in Höhe von 1,82%, umbewertet. Unter Ansatz der bereits gestellten Zinszusatzreserve in Höhe von 9,40 Mio. Euro führt dies zu passivischen Zins-Bewertungsreserven von -31,47 Mio. Euro. Hinzu kommen passivische Bewertungsreserven aus Biometrie und Kosten in Höhe von 302,63 Mio. Euro. Die passivischen Bewertungsreserven betragen damit insgesamt 271,16 Mio. Euro. Dies führt von der Deckungsrückstellung in der HGB-Bilanz zum Wert der Garantie in der Marktwertbilanz. Die aktivischen Bewertungsreserven, also die Differenz aus Markt-

und Buchwerten der Kapitalanlagen, betragen 60,08 Mio. Euro.

Die Summe aus aktivischen und passivischen Bewertungsreserven beträgt insgesamt 331,24 Mio. Euro. Davon entfallen unter Anwendung der Mindestzuführungsverordnung 62,11 Mio. auf die Aktionärssphäre in Form von zukünftigen Aktionärgewinnen nach Steuern. Dies führt vom HGB-Eigenkapital zum ökonomischen Eigenkapital in der Marktwertbilanz. Die restlichen 269,13 Mio. Euro stellen die künftige Überschussbeteiligung für die Kunden dar und führen zur Überleitung von der verfügbaren RfB der HGB-Bilanz zu den Puffern der Marktwertbilanz. Die Asymmetrie der Aufteilung der künftigen Gewinne zwischen Aktionär und Kunde wird durch den Wert der Garantien und Optionen gemessen, welcher zu Lasten des ökonomischen Eigenkapitals geht. Der Wert der Garantien und Optionen beträgt 0,00 Mio. Euro.

Aktiva	in Mio. Euro	Passiva	in Mio. Euro
Kapitalanlagen	416,64	ök. Eigenkapital	85,63
Fondsgebundene LV	12,17	Puffer	290,60
Sonst. Aktiva	34,54	Garantie	26,28
		Fondsgebundene LV	12,17
		Sonst. Passiva	48,67
Aktiva	463,35	Passiva	463,35

4 Ökonomisches Eigenkapital

Das ökonomische Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem HGB-Eigenkapital und den zukünftigen Aktionärgewinnen, abzüglich der darauf künftig zu zahlenden Steuern. Es kann als fairer Unternehmenswert angesehen werden. Das ökonomische Eigenkapital, bezogen auf die HGB-Bilanzsumme, bezeichnen wir als ökonomische Eigenkapitalquote. Dies ist die zentrale Größe aus Unternehmenssicht. Die ökonomische Eigenkapitalquote beträgt 21,23%. Sie liegt 0,41%-Punkte über dem Median von 20,83% und damit auf Rang 4 von 8 Risikoversicherern.

Komponente ök. EK	in Mio. Euro	in % der HGB-Bilanzsumme
HGB-Eigenkapital	23,52	5,83
zukünftige Aktionärgewinne	82,81	20,53
Steuern	-20,70	-5,13
ökonomisches Eigenkapital	85,63	21,23

Der faire Unternehmenswert der InterRisk Leben beträgt gemäß der RealRate-Analyse 85,63 Mio. Euro.

5 Puffer

Die weiteren Puffer setzen sich zusammen aus der Überschussbeteiligung für die Kunden, der verfügbaren RfB und den gegengerechneten künftigen Steuern. Die Puffer, bezogen auf die HGB-Bilanzsumme, bilden die Puffer-Quote. Die Puffer-Quote der InterRisk Leben beträgt 72,06%.

Puffer-Komponente	in Mio. Euro	in % der HGB-Bilanzsumme
verfügbare RfB	21,47	5,32
Überschussbeteiligung	248,43	61,60
Steuern	20,70	5,13
Puffer	290,60	72,06

6 Sicherheitsmittel

Die Sicherheitsmittel sind die Summe aus ökonomischem Eigenkapital und den Puffern. Dies entspricht der Summe aus HGB-Eigenkapital, verfügbarer RfB und den gesamten zukünftigen Überschüssen. Die Sicherheitsmittel stehen zur Erfüllung der garantierten Kundenleistungen zur Verfügung. Die Sicherheitsmittel, bezogen auf die HGB-Bilanzsumme bilden die Sicherheitsmittel-Quote. Dies ist eine wichtige Größe aus Kundensicht, die die Risikotragfähigkeit in Krisenzeiten darstellt. Die Sicherheitsmittel-Quote der InterRisk Leben beträgt 93,29%.

Komponente Sicherheitsmittel	in Mio. Euro	in % der HGB-Bilanzsumme
HGB-Eigenkapital	23,52	5,83
verfügbare RfB	21,47	5,32
zukünftige Überschüsse	331,24	82,14
Sicherheitsmittel	376,23	93,29

Die nachhaltige Gesamtverzinsung, die im Mittel aus der künftigen Überschussbeteiligung finanzierbar ist, beträgt 13,17%. Davon beträgt der mittlere garantierte Rechnungszins 3,42%.

7 Die Stärken und Schwächen

Die relativen Stärken und Schwächen der InterRisk Leben werden anhand der Abweichungen zum Gesamtmarkt dargestellt. Hierzu werden die wichtigsten Unternehmensgrößen mit dem Markt verglichen und ihre Wirkung auf die ökonomische Eigenkapitalquote dargestellt. Die Stärken und Schwächen liegen in den Größen, die zum einen einen starken Einfluss auf die ökonomische Eigenkapitalquote haben und bei denen die InterRisk Leben zum anderen stark vom Markt abweicht.

Die größte Stärke der InterRisk Leben ist die Quote der Größe "Risiko- und Übriges Ergebnis". Von den 8 Unternehmen liegt die Gesellschaft damit auf Rang 4. Der Wert beträgt 8,48% der HGB-Bilanzsumme. Im Vergleich zum Median des Marktes in Höhe von 7,47% der HGB-Bilanzsumme erhöht dies die ökonomische Eigenkapitalquote um 1,67 Prozentpunkte. Die weiteren Stärken sind die Größen "zukünftige pass. vt. Überschüsse" und "aktivische Bewertungsreserven". Die größten Schwächen sind die Größen "Zahlungen Versicherungsfälle", "mittlerer Tarifrechnungszins" und "passivische Bewertungsreserven".

Größe ⁰	Rang ¹	InterRisk	Markt ²	Effekt ³ ökonomische Eigenkapitalquote
Quote Risiko- und Übriges Ergebnis	4	8,48%	7,47%	1,67%
Quote zukünftige pass. vt. Übersch.	4	75,04%	72,89%	0,40%
Quote aktivische Bewertungsreserve.	2	14,90%	13,08%	0,34%
Quote HGB-Deckungsrückstellung	4	73,76%	71,22%	0,30%
Quote HGB-Eigenkapital ohne GR und.	4	5,83%	5,55%	0,28%
Quote HGB-Eigenkapital	4	5,83%	5,55%	0,28%
Quote Fondsgebundene LV	2	3,02%	1,10%	0,28%
Quote HGB-DRSt ohne ZZR	4	71,43%	69,31%	0,25%
Bestandsabbaurate	5	11,07%	11,25%	0,18%
Passivduration	4	8,85	8,73	0,17%
...
Quote sonstige Aktiva	2	8,56%	5,60%	0,00%
Quote sonstige Passiva	5	12,07%	12,96%	-0,00%
Quote Schlussüberschussanteil-Fond.	5	0,73%	0,92%	-0,00%
Quote freie RSt für Beitragsrücker.	6	4,60%	7,05%	-0,00%
Quote verfügbare RfB	7	5,32%	8,14%	-0,00%
Quote latente Steuern	4	5,13%	5,09%	-0,04%
Quote zukünftige pass. Zinsübersch.	5	-7,80%	-6,63%	-0,22%
Quote passivische Bewertungsreserv.	5	67,24%	68,52%	-0,24%
mittlerer Tarifrechnungszins	3	3,42%	3,21%	-0,25%
Quote Zahlungen Versicherungsfälle	4	8,24%	7,95%	-0,38%

⁰ Quote bezogen auf HGB-Bilanzsumme

¹ von 8 Versicherern bei fallender Sortierung

² Median

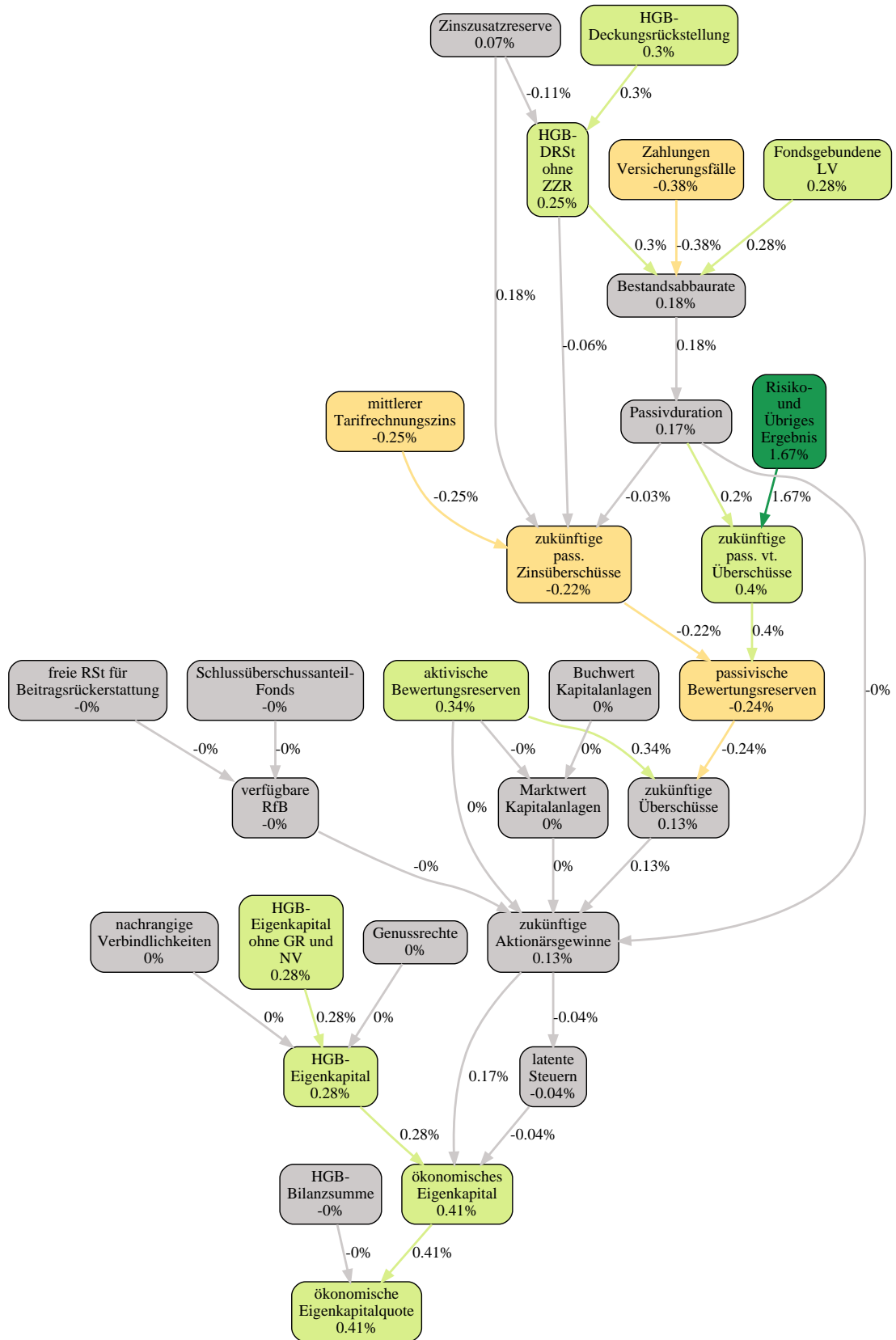
³ Änderung in Prozentpunkten

8 Ursachenanalyse

Die oben genannten Stärken und Schwächen im Vergleich zum Gesamtmarkt können im Rahmen des verwendeten Bewertungsmodells in ihren Wirkungszusammenhängen untersucht werden. Hierzu verwenden wir die anschauliche Darstellung als Graph. Die Größen werden in den Ovalen angegeben. Unter den Namen wird der Effekt auf die ökonomische Eigenkapitalquote angegeben. Jeder Effekt wird auf die ausgehenden Pfeile aufgeteilt, die die nachfolgenden Größen beeinflussen. So werden die Ursachen und Wirkungen ersichtlich. Zudem wird die Stärke der Wirkungen farblich markiert. Positive Einflüsse werden grün und negative rot dargestellt, jeweils in Abstufungen. Unwesentliche Einflüsse werden grau dargestellt.

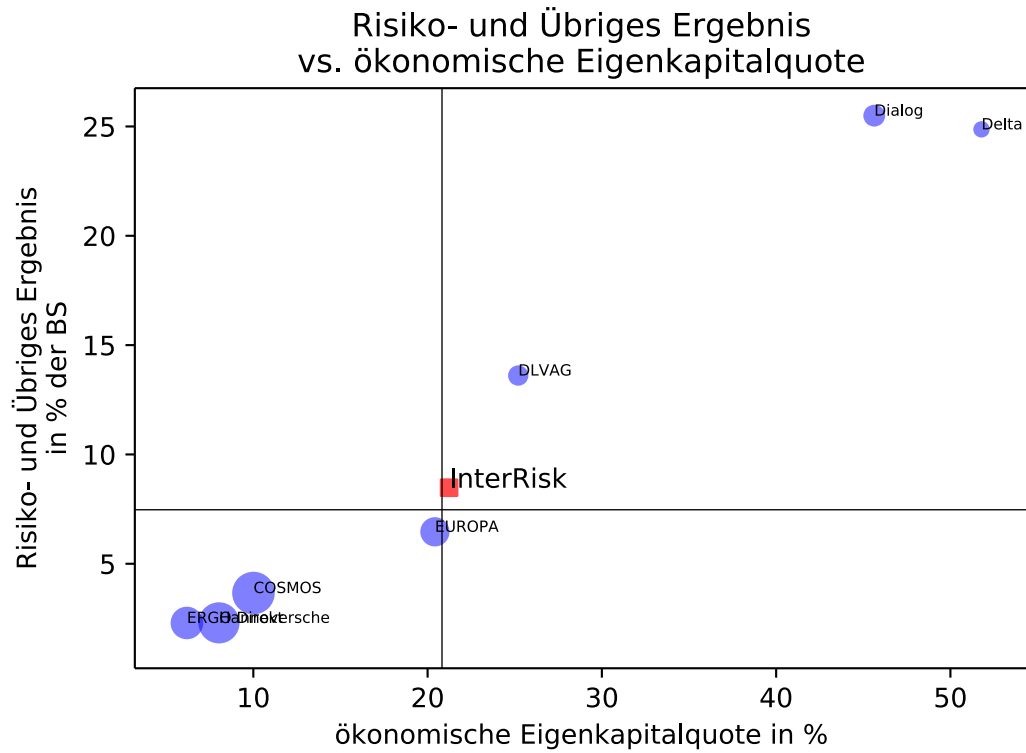
Die Größen "Risiko- und Übriges Ergebnis", "zukünftige pass. vt. Überschüsse" und "aktive Bewertungsreserven" wirken stark positiv und sind grün dargestellt. Zudem wird deutlich, welche anderen Größen sie beeinflussen. Hingegen wirken die Größen "Zahlungen Versicherungsfälle", "mittlerer Tarifrechnungszins" und "passive Bewertungsreserven" sehr negativ auf die ökonomische Eigenkapitalquote und sind rot eingefärbt. Insgesamt liegt die ökonomische Eigenkapitalquote 0,41%-Punkte über dem Median des Marktes.

Ursachenanalyse



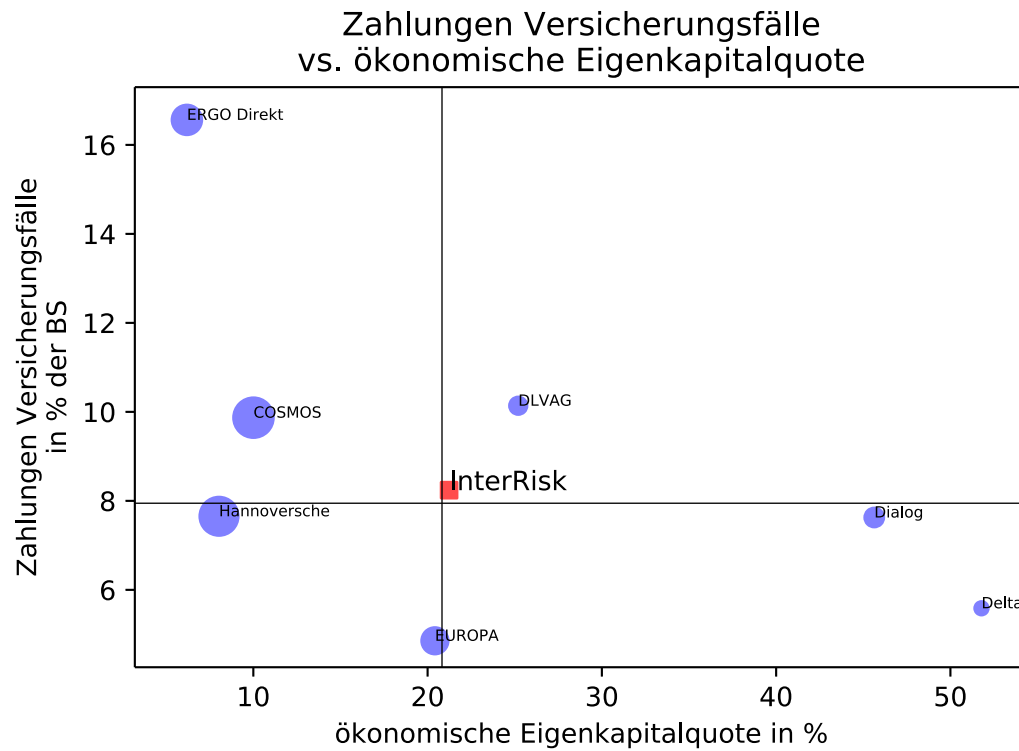
9 Marktvergleich

Die größte Stärke der InterRisk Leben ist die Quote der Größe "Risiko- und Übriges Ergebnis". Von den 8 Unternehmen liegt die Gesellschaft damit auf Rang 4. Der Wert beträgt 8,48% der HGB-Bilanzsumme. Im Vergleich zum Median des Marktes in Höhe von 7,47% der HGB-Bilanzsumme erhöht dies die ökonomische Eigenkapitalquote um 1,67 Prozentpunkte.



Die Korrelation zwischen den dargestellten Größen beträgt im Markt 0,98.

Die größte Schwäche der InterRisk Leben ist die Quote der Größe "Zahlungen Versicherungsfälle". Von den 8 Unternehmen liegt die Gesellschaft damit auf Rang 4. Der Wert beträgt 8,24% der HGB-Bilanzsumme. Im Vergleich zum Median des Marktes in Höhe von 7,95% der HGB-Bilanzsumme reduziert dies die ökonomische Eigenkapitalquote um 0,38 Prozentpunkte.



Die Korrelation zwischen den dargestellten Größen beträgt im Markt -0,54.

10 Zusammenfassung

Die wesentlichen Ergebnisse bezüglich der Finanzstärke und Risikotragfähigkeit der InterRisk Leben lassen sich wie folgt zusammenfassen. Die Finanzstärke ist die zentrale Größe aus Unternehmenssicht. Die Risikotragfähigkeit zeigt die Stärke in Krisenzeiten und ist eine wichtige Größe aus Kundensicht.

Finanzstärke

- Der faire Unternehmenswert beträgt 86 Mio. Euro.
- Die ökonomische Eigenkapitalquote beträgt 21,23%.
- Die Gesellschaft liegt damit auf Platz 4 von 8 deutschen Risikoversicherern.
- Größte Stärke: Risiko- und Übriges Ergebnis
- Größte Schwäche: Zahlungen Versicherungsfälle

Risikotragfähigkeit

- Die Sicherheitsmittelquote beträgt 93,29%.
- Die Gesellschaft liegt damit auf Platz 5 von 8 deutschen Risikoversicherern.
- Die nachhaltige Gesamtverzinsung beträgt 13,17%.

11 Anhang: Die Daten

Nachfolgend ist dargestellt, wie die InterRisk Leben in Bezug auf seine wesentlichen Größen im Gesamtmarkt der 8 Unternehmen positioniert ist. Die Darstellung ist differenziert nach Input-Größen und Output-Größen.

Input-Variablen

Größe	Rang ¹	InterRisk	Min.	5% ²	50% ²	95% ²	Max.
aktivische Bewertungsreserven	7	60	25	37	145	1.817	1.975
Buchwert Kapitalanlagen	7	357	157	227	1.452	10.248	10.397
Direktgutschrift	7	22,31	15,10	17,62	68,14	276,82	363,01
Fondsgebundene LV	5	12	0	0	25	1.058	1.602
freie RSt für Beitragsrückerstattu.	8	18,54	18,54	24,25	119,95	411,61	508,09
Genussrechte	2	0,00	0,00	0,00	0,00	26,00	40,00
Gewinnabführung	5	4,18	0,00	0,00	5,09	16,65	17,55
HGB-Bilanzsumme	7	403	170	252	1.544	11.783	12.381
HGB-Deckungsrückstellung	6	297	90	141	1.033	8.976	9.260
HGB-Eigenkapital ohne GR und NV	7	23,52	12,21	16,17	68,89	200,76	216,70
Jahresüberschuss nach Steuern und.	5	0,00	-0,00	-0,00	0,15	27,41	34,84
Jahresüberschuss vor Steuern und G.	8	4,23	4,23	4,60	10,11	57,37	75,93
Kapitalanlage-Aufwendungen	8	0,52	0,52	0,57	1,93	29,55	30,20
Kapitalanlage-Erträge	6	14,89	6,35	8,96	59,47	438,69	450,83
mittlerer Tarifrchnungszins	3	3,42%	2,20%	2,31%	3,21%	3,79%	3,84%
nachrangige Verbindlichkeiten	3	0,00	0,00	0,00	0,00	81,20	121,69
Risiko- und Übriges Ergebnis	8	34,19	34,19	37,03	123,17	380,43	453,26
Rohüberschuss	8	31,59	31,59	36,29	147,83	448,42	547,87
Schlussüberschussanteil-Fonds	5	2,93	0,00	0,09	14,93	143,63	149,45
Steuern	6	0,05	-2,60	-1,69	1,67	18,06	23,54
Zahlungen Versicherungsfälle	7	33	10	18	84	1.080	1.222
Zinsaufwand	5	16,96	2,99	3,78	43,44	364,52	403,94
Zinszusatzreserve	5	9,40	0,14	0,23	22,70	268,26	318,63
Zuführung zur RfB	8	5,05	5,05	7,09	52,53	150,41	172,74
ZZR-Aufwand	5	7,10	0,10	0,17	9,65	89,53	104,50

Angaben in Mio. Euro bzw. in Prozent

¹ bei fallender Sortierung

² Quantil von 8 Versicherern

Output-Variablen

Größe	Rang ¹	InterRisk	Min.	5% ²	50% ²	95% ²	Max.
Bestandsabbaurate	5	11,07%	7,06%	8,09%	11,25%	20,53%	20,62%
Garantie	4	26	-868	-666	-28	6.703	7.222
Garantien und Optionen	5	0,00	0,00	0,00	0,00	0,02	0,02
HGB-DRSt ohne ZZR	6	288	90	141	1.013	8.751	9.085
HGB-DRSt ohne ZZR zzgl. FLV	6	300	90	141	1.035	9.808	10.687
HGB-Eigenkapital	7	23,52	12,21	16,17	69,82	280,19	292,84
Kapitalergebnis	6	14,36	5,71	8,21	57,54	409,70	422,49
latente Steuern	8	20,70	20,70	22,10	66,45	275,02	315,39
Marktwert Kapitalanlagen	7	417	181	264	1.598	12.065	12.372
Marktwert-Bilanzsumme	7	463	195	289	1.689	13.465	13.906
nachhaltige Gesamtverzinsung	4	13,17%	6,73%	6,74%	11,73%	38,56%	39,75%
Nettoverzinsung	3	4,03%	2,85%	3,00%	3,85%	4,10%	4,12%
Passivduration	4	8,85	5,14	5,16	8,73	11,90	13,09
passivische Bewertungsreserven	8	271	271	288	803	2.903	3.521
Puffer	8	291	291	316	1.028	4.047	4.481
Sicherheitsmittel	8	376	376	403	1.298	5.152	5.720
Sicherheitsmittelquote	5	93,29%	29,55%	32,65%	95,00%	250,35%	265,80%
sonstige Aktiva	6	34,54	13,36	16,41	69,51	605,20	808,79
sonstige Passiva	7	49	32	38	241	1.127	1.278
verfügbare RfB	8	21,47	21,47	26,30	181,23	549,79	640,91
Zinsergebnis	8	-2,60	-2,60	-0,88	13,06	74,73	94,61
zukünftige Aktionärsgewinne	8	83	83	88	266	1.100	1.262
zukünftige pass. vt. Überschüsse	8	303	303	314	889	3.365	3.899
zukünftige pass. Zinsüberschüsse	3	-31	-1.148	-879	-98	-6	-4
zukünftige Überschussbeteiligung	8	248	248	265	797	3.300	3.785
zukünftige Überschüsse	8	331	331	354	1.063	4.400	5.046
ökonomische Eigenkapitalquote	4	21,23%	6,19%	6,83%	20,83%	49,63%	51,78%
ökonomisches Eigenkapital	8	86	86	86	269	1.105	1.239

Angaben in Mio. Euro bzw. in Prozent

¹ bei fallender Sortierung

² Quantil von 8 Versicherern